

Paestum, welche Sempër ebenfalls hierher rechnet, (Fig. 217, 218) gehören wohl sicher viel späterer Zeit an. Ebenfowenig darf man den Tempel zu Affos in der Landschaft Troas in Kleinasien, dagegen vielleicht theilweise den merkwürdigen Bau von Cadacchio dieser Periode zuweisen.

Als zweite Periode folgt die des streng-archaischen Styles, im Wesentlichen eine weitere Ausbildung des früheren, mit größerer Straffheit der Formen, Streng-archaischer Styl.

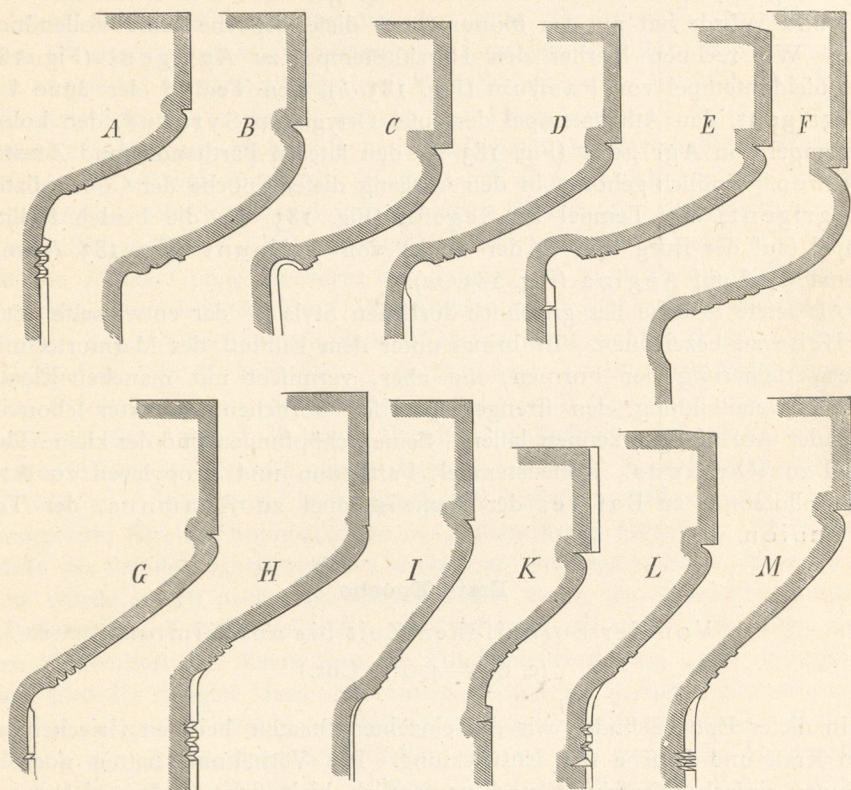


Fig. 183. Parallele dorischer Kapitälformen.

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| <i>A.</i> Selinunt, Mitl. Burg-T. | <i>E.</i> Selinunt, Apollo-T. | <i>I.</i> Agrigent, Zeus-T. |
| <i>B.</i> Cadacchio, Einzelnes Kap. | <i>F.</i> Syrakus, Artemis-T. | <i>K.</i> Segesta, Tempel. |
| <i>C.</i> Metapont, Tav. de' Pallad. | <i>G.</i> Agrigent, Herakles-T. | <i>L.</i> Selinunt, Südl. Burg-T. |
| <i>D.</i> Selinunt, Mitl. Stadt-T. | <i>H.</i> Paestum, Poseidon-T. | <i>M.</i> Aegina, Athena-Tempel. |

die sich namentlich in der Gestalt des Echinus kund giebt. Der Grundriß behält die unentwickelte Form der älteren langgestreckten Cellen bei, die erst gegen Ende dieser Epoche die Säulenvorhalle in antis aufnimmt. Die Säulen werden schlanker, dabei übermäßig verjüngt, das Gebälk behält noch feine alterthümliche Schwere mit etwas überhöhtem Triglyphenfries. Am Echinus kommt die Vermehrung der Ringe, sowie die Einkehlung des Halses, manchmal mit gewissen an Metallstyl erinnernden Ornamenten, immer noch vor. Zu dieser Gruppe gehören der mittlere Stadttempel von Selinunt, (Fig. 183 *d*) die sogenannte Chiesa di Sanfone zu Metapont, der kolossale Apollotempel zu Selinunt (Fig. 183, *e*) und der Tempelrest von Korinth (Kapitäl Fig. 183).